



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/3558	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
VB 4 - Stabstelle Kommunales Integrationszentrum (KIGE) –
Herr Fokkink, Tel: 0209-169-3075

Datum
07.10.2016

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Integrationsrat

27.10.2016

Betreff

Anfrage des Integrationsratsmitgliedes Frau Peipe

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 08.09.2016 wurde unter TOP 7.6 folgende Anfrage gestellt:

Unmittelbar nach dem Putschversuch in der Türkei kam es im Ortsteil Gelsenkirchen-Hassel zu Ausschreitungen gegen ein türkisches Jugendzentrum. In diesem Zusammenhang hat die Linksfraktion folgende Fragen:

1. Ist seitens des Jugendtreffpunktes Strafanzeige gestellt worden?
2. Sind mittlerweile die Täter*innen ermittelt?
3. Unter dem 20.07.2016 haben Sie Frau Vorsitzende gemeinsam mit Herrn Dr. Beck einen Brief an sämtliche Moschee-Gemeinden in Gelsenkirchen geschickt, in dem Sie die Gemeinden dazu aufrufen, sich auch weiterhin für ein friedliches Zusammenleben zu engagieren.
Frage: Gibt/ Gab es Reaktionen/Antworten der Moscheegemeinden zu vorgenanntem Brief?
Fall Ja, wie lauten sinngemäß die Antworten?
4. Was gedenkt die Verwaltung weiterhin zu tun, um zukünftig derartige Auseinandersetzungen zu vermeiden?
5. 14 Tage nach dem ersten Angriff auf den Jugendtreffpunkt gab es einen weiteren Vorfall.
Frage: Warum ist auf der heutigen Sitzung des Integrationsrates eine Diskussion über die Vorfälle in Hassel nicht Bestandteil der Tagesordnung?
6. Ist für die nächste Sitzung des Integrationsrates z.B. ein Sachstandsbericht vorgesehen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.:

Die Polizei Gelsenkirchen verwies aufgrund laufender Ermittlungen an die zuständige Staatsanwaltschaft Essen.

Die Staatsanwaltschaft Essen teilte telefonisch mit, dass Strafanzeige/Strafantrag gestellt worden sei.

Zu 2.:

Die Staatsanwaltschaft Essen teilte diesbezüglich mit, dass ein Ermittlungsverfahren gegen eine Reihe von Beschuldigten noch anhängig sei.

Zu 3.:

Nein

Zu 4.:

KIGE plant weitere Gespräche mit Vertretern sowohl der des Vereins Harmonie e.V. als auch mit den Vereinsvorsitzenden der DITIB-Gemeinden, um weiteren Eskalationen vorzubeugen. Mittelfristig plant KIGE, gemeinsame Gespräche der verschiedenen Gruppen zu initiieren und zu moderieren und auf die Wichtigkeit der Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen hinzuweisen.

Zu 5.:

Es wurde von keiner Seite ein entsprechender Antrag gestellt. KIGE hat vor Ort über die Vorfälle mit den Beteiligten gesprochen und ein Beruhigung der Situation festgestellt, sodass augenblicklich kein Anlass für eine weitere Erörterung im Integrationsrat gesehen wird.

Zu 6.:

Aufgrund der unter 5. geschilderten Situation ist ein Sachstandsbericht nicht vorgesehen.

Berg